

Vorhabenträger:



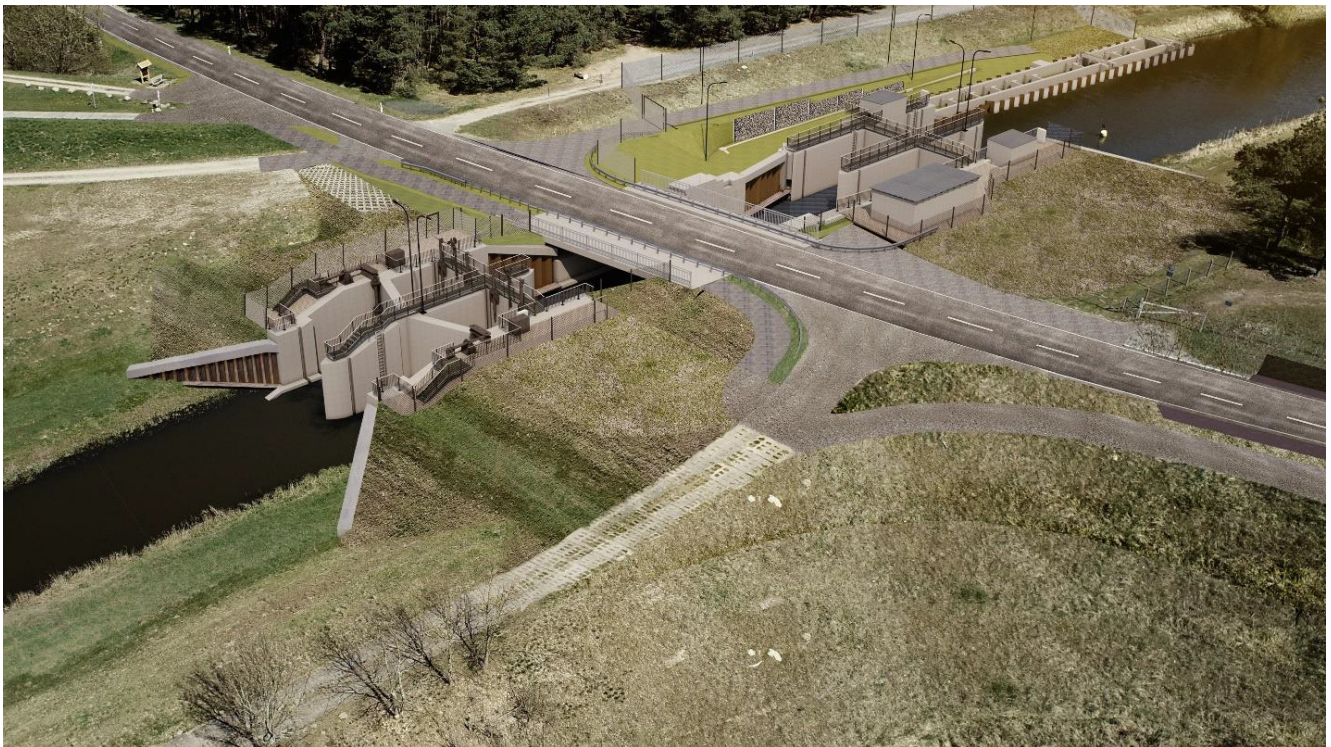
NLWKN  
Betriebsstelle Lüneburg  
Adolph-Kolping-Str. 6  
21337 Lüneburg



NLStBV  
Geschäftsbereich Lüneburg  
Am Alten Eisenwerk 2d  
21339 Lüneburg

## **Wiederherstellung der Hochwasserschutzfunktion des Wehres Wehningen**

**Ersatzneubau der Hochwasserschutz- und Wehranlage mit  
Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit und  
Ersatzneubau der Straßenbrücke im Zuge der B 195**



### **Anlage zur Synopse**

**- 3.2 Anhang I: Maßnahmenkartei zum  
Landschaftspflegerischen Begleitplan vom  
25.03.2024 -**

# **Wiederherstellung der Hochwasserschutzfunktion des Wehres Wehningen – Ersatzneubau der Hochwasserschutz- und Wehranlage mit Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit und Ersatzneubau der Straßenbrücke im Zuge der B 195**

## **3.2 Anhang I: Maßnahmenkartei zum Landschaftspflegerischen Begleitplan**

Stand 01.08.2023

Antrag auf Planfeststellung vom 07.09.2023

1. Änderung der Planfeststellungsunterlagen vom 25.03.2024,

ergänzt bzw. geändert wurden die Maßnahmen 1.9 V, 1.10 V, 1.15 V, 1.16 V, 2.1 A und 2.3 A

1.1	<b>V<sub>CEF</sub> -Fällung und Rückschnitt der Gehölze im Zuge der Baufeldräumung außerhalb des Zeitraums 01.03.–30.09. (s. § 39 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)</b>	<b>1</b>
1.2	<b>V<sub>CEF</sub> – Kontrolle der zu fällenden Gehölze hinsichtlich Fledermaus-Quartieren und ggf. Umsiedlung</b>	<b>3</b>
1.3	<b>V<sub>CEF</sub> – Schaffung temporärer Ausweichhabitate für Rauchschwalben/ Wiederherstellung der Rauchschwalbennester durch künstliche Nisthilfen unter der sanierten Brücke</b>	<b>6</b>
1.4	<b>V<sub>CEF</sub> – Baufeldräumung im Bereich der Baueinrichtungsflächen und im Bereich der Ufersäume außerhalb der Brutzeit der Saum- und Röhrichtrüter 01.03. - 31.08.</b>	<b>9</b>
1.5	<b>V<sub>CEF</sub> – Baustellenbetrieb außerhalb der Aktivitätszeit von Fledermäusen, Biber und Fischotter, Bauausschlusszeit: Dämmerungs- und Nachtzeit</b>	<b>12</b>
1.6	<b>V<sub>CEF</sub> –Errichtung temporärer Leit- und Sperreinrichtungen für Amphibien und Reptilien und Absuchen der Böschungen der Löcknitz auf Amphibien</b>	<b>14</b>
1.7	<b>V Schutz und Umsiedlung der innerhalb des Baufelds vorhandenen Waldameisen-Nester</b>	<b>18</b>
1.8	<b>V– Umsiedlung von Fischen- und Rundmäulern sowie Muscheln innerhalb der Löcknitz</b>	<b>21</b>
1.9	<b>V – Durchführung von Baumschutzmaßnahmen (s. RAS-LP 4, <a href="#">DIN 18920</a>)</b>	<b>24</b>
1.10	<b>V – Durchführung von Fließgewässerschutzmaßnahmen während der Baudurchführung</b>	<b>28</b>
1.11	<b>V – Lagerung von Baustoffen ausschließlich außerhalb der Kronenbereiche von Bäumen</b>	<b>31</b>
1.12	<b>V – Aufstellen von Schutzzäunen zum Schutz wertvoller/ empfindlicher Bereiche</b>	<b>33</b>
1.13	<b>V – Bodenschutzmaßnahmen nach DIN 19639</b>	<b>35</b>
1.14	<b>V – Schutzvorkehrungen innerhalb natürlicher Überschwemmungsgebiete und Handhabung von wassergefährdenden Stoffen</b>	<b>38</b>
1.15	<b>V – Ausweisung und Einhaltung der Tabubereiche, Sicherung der geschützten Biotope/ der FFH-Lebensraumtypen sowie der Gehölzbestände durch Schutzzäune</b>	<b>40</b>
1.16	<b>V– Herstellung der Längsdurchgängigkeit der Löcknitz durch den Bau einer Fischaufstiegsanlage</b>	<b>42</b>
1.17	<b>V– Verbesserung der Querungsmöglichkeit für Fischotter und Biber</b>	<b>45</b>
1.18	<b>V – Durchführung einer Umweltbaubegleitung</b>	<b>48</b>

<b>2.1</b>	<b>A – Entwicklung von artenreichem Grünland und Uferstaudenfluren (externe Maßnahme Niendorf)</b>	<b>51</b>
<b>2.2</b>	<b>A – Entwicklung eines Weidengebüschs (externe Maßnahme: Preten)</b>	<b>54</b>
<b>2.3</b>	<b>A– Entwicklung von lückigen Sandmagerrasen auf Binnendünen (externe Maßnahme: Stixer Berge)</b>	<b>57</b>
<b>2.4</b>	<b>A– Wiederherstellung temporär beanspruchter Lebensräume</b>	<b>60</b>
<b>3.1</b>	<b>G – Entwicklung von Landschaftsrasen</b>	<b>63</b>

# 1.1 V<sub>CEF</sub>-Fällung und Rückschnitt der Gehölze im Zuge der Baufeldräumung außerhalb des Zeitraums 01.03.–30.09. (s. § 39 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.1 V <sub>CEF</sub>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Fällung und Rückschnitt der Gehölze im Zuge der Baufeldräumung außerhalb des Zeitraums 01.03.–30.09. (s. § 39 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlagen-Nr.: 3.3.2.		<b>Zusatzindex:</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Weidenbestand (Einzelbäume) im Baufeld, s. 3.3.2.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u>  <u>Konflikt:</u> Gefährdung von Tieren, insbesondere Avifauna und Fledermäusen durch die Beseitigung von Gehölzen.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung des Eintritts von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG. Aus Gründen des Artenschutzes wird ein Zeitraum für die Fällung der Gehölze festgesetzt.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.1 V <sub>CEF</sub>
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> die Vermeidung des Eintritts von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG für Brutvögel und Fledermäuse. <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b> Die Fällung der Gehölze ist außerhalb des Zeitraums vom 01. März bis 30. September vorzunehmen. Hieraus ergibt sich für die Fällung der Gehölze ein Zeitfenster vom 01. Oktober bis 28. Februar.  Sämtliche Gehölzbestände sind vor der Entnahme auf mögliche Nistmöglichkeiten, Fledermausquartiere und Baumhöhlen durch qualifiziertes Fachpersonal zu untersuchen und auf Besatz zu kontrollieren (s. Maßnahme 1.2 V <sub>CEF</sub> ).		
<b>Zielbiotoptyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. § 17 Abs. 7 BNatSchG)		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		



## 1.2 V<sub>CEF</sub> – Kontrolle der zu fällenden Gehölze hinsichtlich Fledermaus-Quartieren und ggf. Umsiedlung

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.2 V <sub>CEF</sub>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Kontrolle der zu fällenden Gehölze hinsichtlich Fledermaus-Quartieren und ggf. Umsiedlung	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Weidenbestand im Baufeld, s. Unterlage 3.3.2		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> Beseitigung von Bäumen innerhalb des Baufelds, die potenziell als Fledermaus-Quartiere in Frage kommen.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung des Eintritts von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG. Vorhandene Bäume können teilweise über Baumhöhlen, -spalten verfügen, die als Quartiere für Fledermäuse geeignet sein könnten. Vor diesem Hintergrund ist zu prüfen, ob die zu fällenden Bäume Höhlen aufweisen und inwiefern diese für Fledermäuse als Quartiere (Sommer-, Winterquartiere/ Wochenstuben) in Betracht kommen könnten.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.2 V <sub>CEF</sub>
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> Vermeidung von Verletzung und/ oder Tötung von Fledermäusen <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  <p>Vor der Fällung von Bäumen ist durch fachkundiges Personal eine Kontrolle hinsichtlich des Vorkommens von Fledermaus-Quartieren durchzuführen. Derzeit konnten innerhalb des Baufelds keine Quartiere gefunden werden, da diese jedoch kurzfristig entstehen können, ist dennoch die Durchführung der Maßnahme erforderlich. Sollten Quartiere festgestellt werden sind Ersatz-Fledermauskästen im räumlichen Umfeld zu installieren. Die genaue Anzahl und Lage sind mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde vorab festzulegen.</p> <p>Die Kontrolle sollte mindestens 14 Tage vor der Fällung stattfinden, so dass bei Feststellung von Quartieren Umsiedlungsmaßnahmen vorgesehen werden können. Umsiedlungsmaßnahmen sind, soweit erforderlich, durch fachkundliches Personal und in Abstimmung mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde durchzuführen.</p>		
<b>Zielbiotoptyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. § 17 Abs. 7 BNatSchG)		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.2 V <sub>CEF</sub>
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die Maßnahme ist Bestandteil der Umweltbaubegleitung (UBB).		

### 1.3 V<sub>CEF</sub> – Schaffung temporärer Ausweichhabitate für Rauchschwalben/ Wiederherstellung der Rauchschwalbennester durch künstliche Nisthilfen unter der sanierten Brücke

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.3 V <sub>CEF</sub>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Schaffung temporären Ausweichhabitate für Rauchschwalben und Wiederherstellung der Rauchschwalbennester durch künstliche Nisthilfen unter der sanierten Brücke	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
<b>Lage der Maßnahme</b> Temporäre Ausweichhabitate am Sandsacklager und künstliche Nisthilfen unterhalb der sanierten Brücke (s. Unterlage 3.3.2)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> temporärer Verlust von Rauchschwalbennestern an der Straßenbrücke		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung des Eintritts von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG durch die Entnahme von Nestern der Rauchschwalbe. Schaffung temporärer Ausweichhabitate für die Rauchschwalbe während der Brückensanierung.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.3 V <sub>CEF</sub>
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> Die Maßnahme vermeidet den Eintritt von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG (Brutvögel) und §44 Abs. 3 <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  <p>Im Rahmen der Baudurchführung der Brückensanierung erfolgt eine <b>temporäre Umsiedlung der Rauchschnalbenneſter</b> durch künstliche Nisthilfen (insgesamt 10 Stück) am Sandsacklager als Ausgleichshabitat für eine Brutſaison. Diese Maßnahme erfolgt wohlwissend, dass Rauchschnalben ihre Brutstandorte bevorzugt in Gebäuden, Ställen etc. beziehen. Vor dem Hintergrund, dass die Rauchschnalben allerdings im Plangebiet unter der Brücke Reviere bezogen haben, ist davon auszugehen, dass auch die Nisthilfen unter dem geschützten Dachüberstand des Sandsacklagers zumindest temporär als Brutstandorte in Frage kommen können.</p> <p>Ggf. je nach Jahreszeit der Brückensanierung (insbesondere Rückbau des Bestands) sind vorab zum Schutz der Widerlager vor einer Ansiedlung von Rauchschnalben oder anderen Brutvögeln (z. B. Bachstelze) ist vor der Brutſaison (bis Anfang März) in dem Jahr der Durchführung der Brückensanierung die Brückenunterseite durch engmaschige Netze (z. B. Vogelschutznetze) abzuspannen. Dies gilt sowohl für die Brückenunterseite als auch für die Seiten des Widerlagers.</p> <p>Nach Abschluss der Brückensanierung werden unterhalb der Brücke insgesamt 10 künstliche Nisthilfen (je 5 am westlichen und 5 am östlichen Widerlager) als <b>dauerhafte Brutmöglichkeit</b> für die Rauchschnalbe angebracht. Dabei sind geeignete napfförmige Nisthilfen speziell für Rauchschnalben in einem Abstand von jeweils mind. 1,0m zueinander angebracht. Die Montage erfolgte direkt im Übergang zwischen Widerlager und Brückenplatte in einem Abstand von ca. 5-10cm.</p>		
<b>Zielbiotoptyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.3 V <sub>CEF</sub>
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. § 17 Abs. 7 BNatSchG)  Die Schaffung der temporären Ersatzhabitate am Sandsacklagergebäude ist bereits über den bestehenden Planfeststellungsbeschluss der Brücke im März 2022 umgesetzt worden und stehen somit zur Verfügung.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

#### 1.4 V<sub>CEF</sub> – Baufeldräumung im Bereich der Baueinrichtungsflächen und im Bereich der Ufersäume außerhalb der Brutzeit der Saum- und Röhrichtbrüter 01.03. - 31.08.

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.4 V <sub>CEF</sub>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Baufeldräumung im Bereich der Baueinrichtungsflächen und im Bereich der Ufersäume außerhalb der Brutzeit der Saum- und Röhrichtbrüter 01.03. - 31.08.,  zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
<b>Lage der Maßnahme</b> Die Saumbereiche, insbesondere im Bereich der Baueinrichtungs- und Lagerflächen sowie der Ufersäume entlang der Löcknitz (s. Unterlage 3.3.2)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> Gefährdung von Tieren, insbesondere Saumbrütern wie der Goldammer oder Drosselrohsängers, durch die Beseitigung von Bruthabitaten in der Brutzeit.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung des Eintritts von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG. Aus Gründen des Artenschutzes wird ein Zeitraum für die Baufeldfreimachung des Baufelds und der Baustelleneinrichtungsfläche festgesetzt.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.4 V <sub>CEF</sub>
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> die Vermeidung des Eintritts von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG für Brutvögel (Saum- und Röhrichtrüter) <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<p><b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  Die Baufeldräumung im Bereich der Baustelleneinrichtungsfläche ist aufgrund des Vorkommens von Saumbrütern wie der Goldammer, die ihr Nest am Boden in Gebüsch Nähe einrichtet, außerhalb des Zeitraums vom 01. März bis 31. August vorzunehmen. Hieraus ergibt sich für die Baufeldräumung ein Zeitfenster vom <b>01. September bis 28. Februar</b>, d. h. es ergeben sich drei Varianten hinsichtlich des Baustellenbeginns für diese o. g. Abschnitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Der Baubeginn liegt vor dem 01.03.; hat der Baubeginn stattgefunden, ist es unwahrscheinlich, dass sich Vögel im Nahbereich der Baustelle ansiedeln, da durch den Baustellenbetrieb die Störwirkung zu groß ist. Die Vögel werden vergrämt und können auf andere Standorte in der unmittelbaren Umgebung ausweichen.</li> <li>2.) Die Baufeldräumung liegt im Zeitraum 01.07 bis 31.08. Hier ist direkt vor Baufeldfreimachung (max. 1 Woche) eine ornithologische Kontrolle durch Fachpersonal durchzuführen, ob noch Brutgeschehen stattfindet. Sollte dies der Fall, kann nicht mit der Baufeldfreimachung begonnen werden und es muss ggf. eine weitere Kontrolle zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.</li> <li>3.) Die Baufeldräumung für die genannten Abschnitte beginnt erst ab 01.09. In diesem Fall ist davon auszugehen, dass das Brutgeschehen der relevanten Arten beendet ist.</li> </ol> <p>Eine weitere Möglichkeit besteht darin, vor Baubeginn zu überprüfen, ob ein Brutgeschehen in den relevanten Abschnitten tatsächlich stattfindet. Wird durch eine fachkundige Person bestätigt, dass kein Brutgeschehen im Baufeld sowie unmittelbar angrenzend stattfindet, kann der Baubeginn innerhalb des eigentlichen Ausschlusszeitraums erfolgen, vorausgesetzt der Baubeginn findet kurz nach der ornithologischen Begehung statt (max. Abstand 7 Tage). Kann ein Brutgeschehen hingegen nicht ausgeschlossen werden, ist ein vorgezogener Baubeginn nicht möglich bzw. es muss zu einem späteren Zeitpunkt eine erneute Kontrolle stattfinden.</p>		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.4 V <sub>CEF</sub>
<b>Zielbiotoptyp:</b> -		<b>Ausgangsbiotop:</b> -
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. § 17 Abs. 7 BNatSchG). Die Maßnahme ist Bestandteil der Umweltbaubegleitung (UBB).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		



### 1.5 V<sub>CEF</sub> – Baustellenbetrieb außerhalb der Aktivitätszeit von Fledermäusen, Biber und Fischotter, Bauausschlusszeit: Dämmerungs- und Nachtzeit

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.5 V <sub>CEF</sub>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Baustellenbetrieb außerhalb der Aktivitätszeit von Fledermäusen, Biber und Fischotter, Bauausschlusszeit: Dämmerungs- und Nachtzeit	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamter Baustellenbereich		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> Innerhalb des Plangebiets ist mit Fledermausarten und nachtaktiven Mittelsäugern (z. B. Fischotter/ Biber) zu rechnen. Auch die Wanderbewegung von Amphibien findet überwiegend in den Dämmerungs- und Nachtstunden statt. Ein nächtlicher Baubetrieb kann zu erheblichen Störungen dieser Arten führen und zur Meidung des Plangebiets. Durch die Maßnahme werden erhebliche Konflikte vermieden.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung des Eintritts von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG Störungen nachtaktiver Tierarten.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.5 V <sub>CEF</sub>
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> Die Maßnahme vermeidet den Eintritt von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG für den Fischotter, den Biber sowie Fledermäuse und Amphibien <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  Die Durchführung der Bauabwicklung ist auf den Tagesbetrieb zu begrenzen. Bautätigkeiten in der Dämmerung sowie nachts sind nicht zulässig. Als Dämmerung gilt der Zeitraum von 30 Minuten vor Sonnenuntergang bis 30 Minuten nach Sonnenaufgang. Die Zeit zwischen Sonnenuntergang und – aufgang gilt als Nachtzeit.		
<b>Zielbiotoptyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. § 17 Abs. 7 BNatSchG)		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.6 V<sub>CEF</sub> –Errichtung temporärer Leit- und Sperreinrichtungen für Amphibien und Reptilien und Absuchen der Böschungen der Löcknitz auf Amphibien

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.6 V <sub>CEF</sub>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Errichtung temporärer Leit- und Sperreinrichtungen für Amphibien und Reptilien und Absuchen der Böschungen der Löcknitz nach Amphibien	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> s. Maßnahmenplan, entlang des Baufeldes (s. 3.3.2)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> Gefährdung von Amphibien, Einzeltieren des Kammmolchs und der Knoblauchkröte durch den Baubetrieb sowie von Reptilien (bspw. Blindschleiche und Waldeidechse).		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung des Eintritts von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG durch direkte Tötung von Individuen durch den Baubetrieb.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.6 V <sub>CEF</sub>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Beeinträchtigungen von besonders geschützten Reptilienarten. <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> die Vermeidung des Eintritts von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG durch direkte Tötung von Individuen des Kammmolchs und der Knoblauchkröte. <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.6 V <sub>CEF</sub>
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  <p>Um Beeinträchtigungen im Rahmen der Baufeldräumung sowie baubedingte Individuenverluste zu verhindern, werden während der Bauzeit temporäre Leit- und Sperreinrichtungen mit artspezifischem Überkletterungsschutz errichtet. Die Sperreinrichtungen müssen während der Bauzeit und der Baufeldräumung von Ende August im Jahr vor Baubeginn bis zum Ende der Bauzeit aufgestellt und funktionsfähig sein, um ein Einwandern von Individuen in das Baufeld zu verhindern und damit verbundene Individuenverluste ausschließen zu können.</p> <p>Die Zerschneidung von Wanderkorridoren führt aufgrund der Länge der Bauzeit und der Intensität der Bauarbeiten dazu, dass während der Bauphase räumlich-funktionale Zusammenhänge von Amphibienlebensräumen beeinträchtigt werden bzw. verloren gehen.</p> <p>Die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Anlage ist durch regelmäßige Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen sicherzustellen. Nach Fertigstellung des Vorhabens stehen angrenzende Lebensräume wieder in gleicherweise zur Verfügung.</p> <p><b>Anforderungen an den Schutzzaun:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- witterungsbeständiger Zaun aus Polyestergewebe,</li> <li>- freitragende Konstruktion mit Haltepfosten,</li> <li>- oben abgewinkelt mit Überkletterschutz,</li> <li>- mindestens 50 cm hoch (lichte Höhe),</li> <li>- die Zaununterseite muss im Boden (mind. 10 cm) eingegraben und abgedichtet werden, so dass keine Tiere untendurch schlüpfen können,</li> <li>- der Zaun ist unmittelbar angrenzend an den Schutzzaun, der das Baufeld begrenzt, zu errichten,</li> <li>- der Zaun bleibt bis zum Ende der Bauzeit stehen, ggf. Versetzten im Zuge vor dem Baubeginn der jeweiligen Bauphase.</li> </ul> <p><b>Absuchen der Böschungen der Löcknitz nach Amphibien</b></p> <p>Insbesondere die sandigen Böschungen der Löcknitz, die direkt beansprucht werden müssen durch Absuchen zu Fuß nach Verstecken/ Mäusebauen abgesucht werden. Der Fokus liegt auf der Knoblauchkröte. Hierbei Angraben der oberen Bodenschicht, um ggf. versteckte Tiere zu finden. Aufgefundene Tiere sind kurzfristig zwischen zuhaltern und im direkten Anschluss vorsichtig in geeignete Ausweichhabitate außerhalb des Baufelds zu verbringen. Im Rahmen des vorsichtigen Abziehen des Oberbodens (Baufeldfreimachung) muss eine Begleitung durch Fachpersonal stattfinden, sollten in dem Zuge nach in tieferen Bodenschichten sitzende Tiere gefunden werden. In diesem Fall erfolgt ebenfalls ein Umsiedlung in geeignete Ausweichhabitate außerhalb des Baufelds</p>		
<b>Zielbiotoptyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.6 V <sub>CEF</sub>
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. § 17 Abs. 7 BNatSchG)		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.7 V Schutz und Umsiedlung der innerhalb des Baufelds vorhandenen Waldameisen-Nester

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.7 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Schutz und Umsiedlung der im Trassenbereich vorhandenen Waldameisen-Nester	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Auf den Baustelleneinrichtungsflächen und innerhalb des Baufelds (s. 3.3.2)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> - Es befinden sich innerhalb bzw. direkt angrenzend des Baufelds zwei Ameisennester der besonders geschützten Gattung <i>Formica</i> (Waldameisen), die im Zuge des Bauvorhabens zerstört und beeinträchtigt werden könnten.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>  -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung der Zerstörung bzw. Beeinträchtigungen von Ameisennestern durch die Baumaßnahmen. Erhaltung der Ameisenvölker.		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.7 V
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Sonstige:</b> Schutzmaßnahme		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  Die in Unterlage 3.3.2 gekennzeichneten Ameisennester sind durch fachkundiges Personal umzusiedeln, sofern eine Beanspruchung nicht vermieden werden kann.  Eine Umsiedlung ist im Zeitraum ab Anfang März bis Mitte August möglich. Ideal ist der Zeitraum März/ April, der Aktivitätsbeginn ist jedoch stark witterungsabhängig. Die Umsiedlung ist unter größtmöglicher Schonung der besonders geschützten Arten durchzuführen.  Hierzu sind im Vorwege Abstimmungen zwischen dem umsiedelnden Personal/ Institution und dem Vorhabenträger durchzuführen. Die zuständige untere Naturschutzbehörde ist dabei einzubinden. Die Umsiedlungen der Waldameisennester sind unter Berücksichtigung der Bäume bzw. Baumwurzeln schonend durchzuführen.  Die an das Baufeld angrenzenden Ameisennester, die nicht direkt betroffen sind, müssen durch entsprechende Schutzvorkehrungen (Markierung und Auszäunung) vor einer Beeinträchtigung geschützt werden (s. auch Maßnahme 1.12 V)		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.7 V
<b>Zielbiotoptyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> • <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Überprüfung der erfolgreichen Umsiedlung im Jahr der Umsiedlung und zu Beginn des darauffolgenden Jahres (Aktivitätsbeginn ab März).		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

### 1.8 V– Umsiedlung von Fischen- und Rundmäulern sowie Muscheln innerhalb der Löcknitz

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.8 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Umsiedlung von Fischen- und Rundmäulern sowie Muscheln innerhalb der Löcknitz	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Bereich des Baufelds innerhalb der Löcknitz (s. 3.3.2)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>  -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>  Im betroffenen Gewässerbereich der Löcknitz können potenziell Muscheln (Teich- und Flussmuscheln), die dem Bitterling zum Ablaichen dienen, auftreten. Zum Schutz des Bitterlings (Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie, unterliegt dem Schutz des USchadG) sind bei der Durchführung von Baumaßnahmen besondere Schutzmaßnahmen zu treffen.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.8 V
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> Bitterling, Steinbeißer, Rapfen, Anhang II der FFH-Richtlinie, Schutz nach § 2 USchadG i.V. mit § 19 BNatSchG <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>sonstige Maßnahme:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  <p>Um eine Verletzung und Tötung von <b>Fischen und Rundmäulern</b> auszuschließen, ist der Baustellenbereich unmittelbar bevor die ersten Eingriffe in das Gewässer und die Gewässersohle stattfinden durch fachkundiges Personal abzusuchen und die vorgefundenen Individuen aus dem Eingriffsbereich umzusiedeln.</p> <p>Die Umsiedlung der Fisch- und Rundmaularten bzw. ihrer Querder findet vor Beginn der Bauarbeiten mittels Elektrofischung und Hilfskeschern statt. Ggf. ist der Gewässerabschnitt zuvor durch Bretter, Netze o. ä. abzusperren. Dafür erfolgt eine einmalige Elektrofischung. Die Maßnahme ist je nach Ablauf der Bauphasen mit direktem Eingriff in die Löcknitz (insbes. jeweilige Herstellung der Spundwandkästen wie HWSA, Wehr und FAA) zu wiederholen.</p> <p>Vor der Durchführung der Spundung sind die vorhandenen <b>Muscheln</b> im jeweils betroffenen Gewässerbereich zu entnehmen und in das oberhalb des Baustellenbereichs liegende Gewässerabschnitte der Löcknitz wiedereinzusetzen. Dabei ist der Bereich durch Fachpersonal mit einer Metallharke o. ä. (bspw. mit ca. 40 Zinken der Länge ca. 12 cm, im Abstand von mind. 2 cm) abzuharken. Dieser Vorgang ist 8-12 Mal zu wiederholen, bis der Rechen bei zwei aufeinanderfolgenden Durchgängen keine Großmuscheln oder Leergehäuse mehr aufweisen (vgl. GLÖER &amp; DIERCKING 2009).</p>		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.8 V
<b>Zielbiotoptyp:</b> -		<b>Ausgangsbiotop:</b> -
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die Maßnahme ist Bestandteil der Umweltbaubegleitung (UBB).		

**1.9 V – Durchführung von Baumschutzmaßnahmen (s. RAS-LP 4, DIN 18920)**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.9 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Durchführung von Baumschutzmaßnahmen (s. RAS-LP 4)		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlagen-Nr.: 3.3.2		<b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Waldrand, Einzelbäume angrenzend an das Baufeld, s. 3.3.2		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> Angrenzend an das Baufeld befinden sich wertvolle Gehölzbestände, die gegen das unbedingt notwendige Baufeld abzugrenzen und zu schützen sind. Bei Erdarbeiten kann es u.a. zur Verletzung der Wurzeln kommen. Darüber hinaus kann es zu Schädigungen der Bäume durch Baumaschinen kommen.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.9 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Schädigung von Gehölzen/ Bäumen <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		



## Maßnahmenblatt

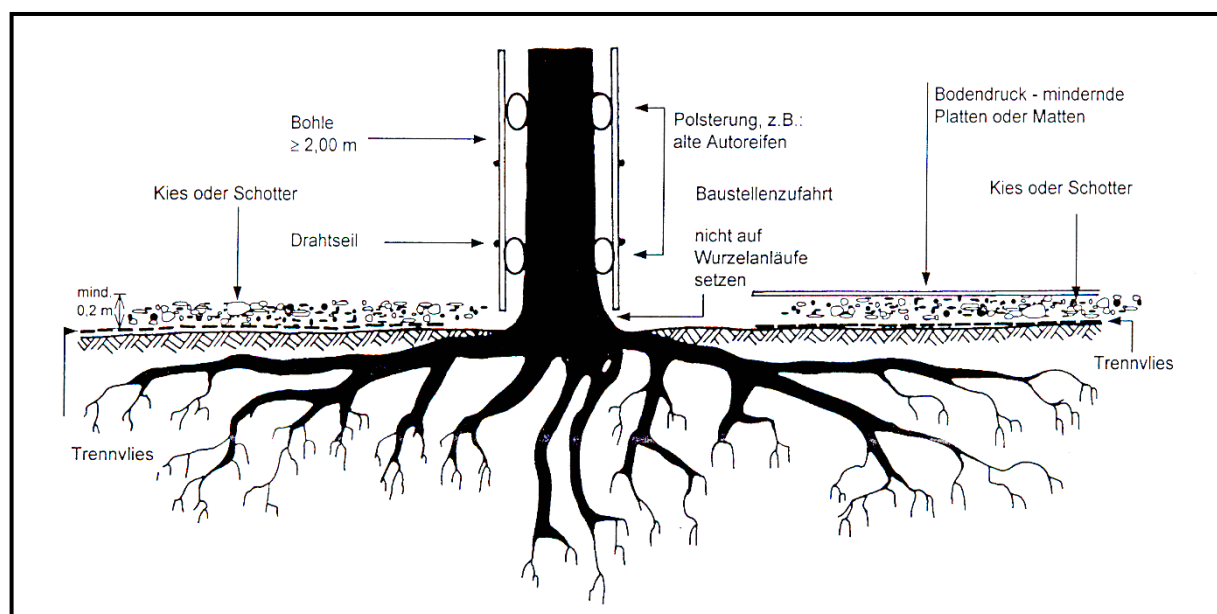
Projektbezeichnung:	Vorhabenträger:	Maßnahmen-Nr.
Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	1.9 V

### Beschreibung der Maßnahme:

Ggf. sind Maßnahmen zum Stammschutz für einzelne Bäume erforderlich, denen im Rahmen der Bauabwicklung Stammschäden zugeführt werden könnten. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Bäume hinreichend durch Schutzzäune abgegrenzt werden können, ggf. sind zusätzliche Stammschutzmaßnahmen erforderlich, dies erfolgt in Abstimmung mit der UBB.

Stammschutzmaßnahmen an Einzelbäumen sind so durchzuführen, dass sie dem Baum einen effektiven Schutz vor Beeinträchtigungen bieten z. B. durch Holzbohlen (vgl. RAS-LP 4).

Zusätzlich sind die Vorgaben der DIN 18920 (Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen) zu beachten.



(vgl. RAS-LP 4)

Die Funktionsfähigkeit ist während des gesamten Baubetriebs aufrecht zu erhalten und regelmäßig zu überprüfen. Ggf. Können Wurzelvorhänge erforderlich werden. Die Lagerung von Baustoffen findet außerhalb des Kronenbereichs von Bäumen statt. Fachgerechte Herstellung des Lichtraumprofils zur Baudurchführung erfolgt in Abstimmung mit der

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.9 V
<b>Zielbiototyp:</b> -		<b>Ausgangsbiotop:</b> -
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.10 V – Durchführung von Fließgewässerschutzmaßnahmen während der Baudurchführung**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.10 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Durchführung von Fließgewässerschutzmaßnahmen während der Baudurchführung		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlagen-Nr.: 3.3.2		<b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamtes Baufeld, insbesondere Bereiche mit direktem Bezug zur Löcknitz s. 3.3.2		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die Maßnahme dient der Vermeidung einer Schädigung der Löcknitz und insbesondere aufgrund der Verbunds zur Elbe zum Eintrag und dem Verdriften von Schadstoffen oder Sedimenten.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.10 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Schädigung von der Löcknitz und durch Verdriftung auch der Elbe (Biotope, Vorkommen gewässergebundener Arten wie Fische, Neunaugen etc.) <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> LRT 6430, indirekt LRT 3270 (Elbe) <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  Im Rahmen der Baudurchführung sind Maßnahmen zum Fließgewässerschutz zu ergreifen. Dies betrifft insbesondere die Bauphasen mit direktem Eingriff in die Löcknitz wie die Herstellung der Spundwandkästen jeweils sowie den Abbruch des Brückenüberbaus und der Betonsanierung am Bestandsbauwerk.  Die folgenden Schutzmaßnahmen sind vorzusehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutz vor Schadstoff- und Sedimenteinträgen in die Löcknitz im Rahmen der Herstellung Spundwandkästen, bei starken Sedimentaufwirbelungen sind Sedimentsperren z. B. mit Strohballen oder Sandsäcken vorzusehen</li> <li>- Baustellenwasser: anfallendes Wasser in den Spundwandkästen im Rahmen der Herstellung der Unterwasserbetonsohle Bauphasen muss vor dosierter Einleitung in die Löcknitz beprobt werden, die gesetzlichen Grenzwerte sind einzuhalten. ggf. ist eine Vorbehandlung erforderlich bei Überschreitung der Grenzwerte oder zu hoher Sedimentfracht. Das Wasser darf bei Einleitung den pH-Wert von 9 nicht überschreiten. <a href="#">Die Einleitstelle für alle Bauphasen befindet sich unterhalb der Hochwasserschutzanlage (s. Bauphasenplan, 02.31). Details zum Umgang mit dem anfallenden Baustellenwasser sind der Anlage zur Synopse Einleitung Baustellenwasser und dem Erläuterungsbericht zu entnehmen.</a></li> <li>- Aufstau der Löcknitz/ Pumpen (Rückbau Bestandswehr, Betonsanierung U-Profil): Schutz für Fische vor dem Ansaugen in die Pumpen, Begrenzung der Aufstauphasen der Löcknitz auf das unbedingt zeitlich erforderliche Maß unter Berücksichtigung des Sauerstoffgehalts und der Leitfähigkeit.</li> <li>- Rückbau der Bestandsbrücke und Neubau des Überbaus: dauerhaftes Vorhalten eines abgedichteten Traggerüsts über der Löcknitz zum Schutz vor Einträgen von Abbruch- oder Baumaterial in die Löcknitz.</li> </ul>		
<b>Zielbiotoptyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.10 V
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.11 V – Lagerung von Baustoffen ausschließlich außerhalb der Kronenbereiche von Bäumen**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.11 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Lagerung von Baustoffen ausschließlich außerhalb der Kronenbereiche von Bäumen	<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> = Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> = Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> = Ersatzmaßnahme <b>G</b> = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Baumbestände angrenzend zum Baufeld sowie temporäre Lagerflächen/ Baueinrichtungsfläche (Unterlage 3.3.2)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> - Die Lagerung von Baustoffen im Wurzelbereich von Bäumen kann zu Wurzelschädigungen führen und langfristig die Vitalität und Standsicherheit von Bäumen beeinträchtigen.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Ziel der Maßnahme ist die Erhaltung der angrenzenden Bäume.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.11 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Schädigung von Bäumen <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  Zur Vermeidung der Verdichtung des Bodens im Wurzelbereich von Bäumen dürfen im Kronenbereich von Bäumen (Traufbereich zuzüglich 1,5 m) keine Lagerungen von Baumaterialien, Containern, Maschinen, Bodenmieten o.ä. vorgenommen werden. Dies gilt sowohl innerhalb als auch außerhalb des Bau-felds für alle Lagerflächen.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotop: -</b>
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. § 17 Abs. 7 BNatSchG)		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		



## 1.12 V – Aufstellen von Schutzzäunen zum Schutz wertvoller/ empfindlicher Bereiche

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.12 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Aufstellen von Schutzzäunen zum Schutz wertvoller/ empfindlicher Bereiche	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Sicherung des Tabubereichs in besonders sensiblen Bereichen (FFH-LRT, geschützte Biotope etc.), s. 3.3.2		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> -  Angrenzend an das Baufeld befinden sich wertvolle Biotopbestände und LRT, die gegen das Baufeld abzugrenzen und zu schützen sind.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Zum Schutz der angrenzenden hochwertigen Bereiche, ist eine Ausdehnung der Baustelle in die Tabubereiche auszuschließen. Es sind Schutzzäune aufzustellen.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.12 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Beeinträchtigungen der gesetzlich geschützten Biotope, FFH-LRT und weiterer besonderer Biotoptypen und Habitate. <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b> <p>Eine Ausweitung der Bautätigkeiten auf die in Unterlage 3.3.2 eingezeichnete Tabuzone ist auszuschließen, auch eine vorübergehende Beanspruchung ist nicht zulässig. Diese Bereiche sind durch die Aufstellung von Schutzzäunen gegenüber der Bautätigkeit abzugrenzen. Die Funktionsfähigkeit ist während des gesamten Baubetriebs aufrecht zu erhalten und regelmäßig zu überprüfen. Bei Hochwasserereignissen sind die Zäune aus dem Hochwasserrisikobereich (HQ<sub>100</sub>) zu entfernen, um Schäden an den Zäunen durch Treibgut zu vermeiden. Nach Abklingen des Hochwassers und Wiederaufnahme des Baubetriebs im Bereich der Niederung sind die Zäune wieder aufzustellen. Vor Baubeginn ist die ausführende Baufirma sowie sämtliche auf der Baustelle tätigen Personen über die Bautabuzonen zu informieren. Während der Bautätigkeit ist der einwandfreie Zustand der Zäune zu gewährleisten.</p>		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>	<b>Ausgangsbiotop: -</b>	
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.13 V – Bodenschutzmaßnahmen nach DIN 19639

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.13 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Bodenschutzmaßnahmen nach DIN 19639		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> = Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> = Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> = Ersatzmaßnahme <b>G</b> = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamter Baustellenbereich (s. 3.3.2)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u>  <u>Konflikt:</u> Vermeidung von Konflikten durch den Baubetrieb, wie Bodenverdichtung etc.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung von Beeinträchtigungen und nachhaltigen Schädigungen der Böden des Plangebiets und ihrer Bodenfunktionen durch den Baubetrieb.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.13 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Beeinträchtigung und nachhaltige Schädigung von Böden/ des Bodengefüges <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b> Zum Schutz des Bodens werden im Baufeld die folgenden Vermeidungsmaßnahmen durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschränkung des Baufelds auf das unbedingt notwendige Maß.</li> <li>- Sachgerechtes Abtragen/ Abschieben des Bodens im Bereich des Baufelds. Trennung von Ober- und Unterboden beim Abtrag gemäß Vorgaben der DIN 19639 und der DIN 18915.</li> <li>- Zwischenlagerung des Bodens in Mieten, ebenfalls getrennte Lagerung von Ober- und Unterboden. Keine Befahrung der Mieten mit Baustellenfahrzeugen. Die Höhe der Miete sollte 2,0 m nicht überschreiten.</li> <li>- Vermeidung von Verdichtungen durch Tabubereiche und ggf. Baggermatten/ Baustellenvlies.</li> <li>- Nach Abschluss der Bauarbeiten ist das Baufeld mit den beanspruchten Bodenstandorten und ihrer ökologischen Bodenfunktionen wiederherzustellen. Bspw. sind verdichtete Bodenbereiche sind aufzulockern, die temporär versiegelten Böden sind zu entsiegeln und aufzulockern.</li> <li>- Da insbesondere die Bereiche des Podsol-Regosols stark erosionsgefährdet sind und eine erhöhte Staubeentwicklung entstehen kann, sind die Böden bei zu trockenen Bedingungen feucht zu halten, dass eine Verbreitung von Stäuben hinreichend vermieden wird.</li> </ul>		
<b>Zielbiototyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehran- lage, ökol. Durchgängigkeit) und Er- satzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.13 V
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

### 1.14 V – Schutzvorkehrungen innerhalb natürlicher Überschwemmungsgebiete und Handhabung von wassergefährdenden Stoffen

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.14 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Schutzvorkehrungen innerhalb natürlicher Überschwemmungsgebiete und Handhabung von wassergefährdenden Stoffen	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Baustellenbereich, Lagerflächen innerhalb der natürlichen Überschwemmungsgebiete.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> Auf Baustellen kommen zahlreiche potenziell wassergefährdende Stoffe zum Einsatz, die zu erheblichen Beeinträchtigungen von Grund- und Oberflächenwasser und die sie bewohnenden Lebewesen führen können. Hierzu zählen u.a. Kraftstoffe, Kühl- und Schmiermittel. Bei einem unsachgerechten Umgang können erhebliche Schäden der Umwelt und ihrer Lebewesen die Folge sein.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung von Beeinträchtigungen und nachhaltigen Schädigungen der Löcknitz, der Elbe, des Abbaugewässers, der an die Gewässer gebundenen Lebewesen und des Grundwassers.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.14 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Beeinträchtigungen und Verschmutzungen von Oberflächengewässer und Grundwasser <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  <p>Während der gesamten Bauzeit sind Baumaterialien ausschließlich auf den Baueinrichtungsflächen und innerhalb des Baufelds zu lagern. Betankungen von Baumaschinen und -fahrzeugen außerhalb befestigter Flächen sind nicht gestattet. Es sind ausreichend Ölbindemittel und Leichtflüssigkeitsabscheider auf der Baustelle vorzuhalten. In Havariefällen sind die wassergefährdenden Stoffe unverzüglich mit Bindemitteln aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Der Schadensfall ist unverzüglich anzuzeigen.</p> <p>Bodenmieten sind in einem Abstand von mindestens 5 m zu Oberflächengewässern zu errichten, um einen Eintrag ins Gewässer zu verhindern.</p>		
<b>Zielbiotoptyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

# 1.15 V – Ausweisung und Einhaltung der Tabubereiche, Sicherung der geschützten Biotope/ der FFH-Lebensraumtypen sowie der Gehölzbestände durch Schutzzäune

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.15 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Ausweisung und Einhaltung der Tabubereiche, Sicherung der geschützten Biotope/ der FFH-Lebensraumtypen sowie der Gehölzbestände durch Schutzzäune	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Tabubereiche betreffen hochwertige/ empfindliche Bereiche angrenzend an den Baustellenbereich (vor allem LRT 2330, 6430 und 6510; geschützte Biotope), Verortung der Tabuzone, s. 3.3.2		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> - Angrenzend an das Baufeld befinden sich wertvolle Biotopbestände und LRT, die gegen Baufeld abzugrenzen und zu schützen sind.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Zum Schutz der angrenzenden hochwertigen Bereiche, ist eine Ausdehnung der Baustelle in die Tabubereiche auszuschließen. Es sind Schutzvorkehrungen vorzusehen sowie auf die Einhaltung der Tabuzone zu achten. Zum Schutz der angrenzenden hochwertigen Bereiche, ist eine Ausdehnung der Baustelle in die Tabubereiche auszuschließen. Es sind in den besonders sensiblen Bereichen Schutzzäune zu errichten (s. Maßnahme 1.12 V).  DIN 18920 ergänzen		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.15 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Beeinträchtigungen der gesetzlich geschützten Biotope, FFH-LRT und weiterer besonderer Biotoptypen und Habitate. <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b> <p>Eine Ausweitung der Bautätigkeiten auf die in Unterlage 3.3.2 eingezeichnete Tabuzone ist auszuschließen, auch eine vorübergehende Beanspruchung ist nicht zulässig. Diese Bereiche sind durch die Aufstellung von Schutzzäunen gegenüber der Bautätigkeit abzugrenzen. Die Funktionsfähigkeit ist während des gesamten Baubetriebs aufrecht zu erhalten und regelmäßig zu überprüfen. Bei Hochwasserereignissen sind die Zäune aus dem Hochwasserisikobereich (HQ<sub>100</sub>) zu entfernen, um Schäden an den Zäunen durch Treibgut zu vermeiden. Nach Abklingen des Hochwassers und Wiederaufnahme des Baubetriebs im Bereich der Niederung sind die Zäune wieder aufzustellen. Vor Baubeginn ist die ausführende Baufirma sowie sämtliche auf der Baustelle tätigen Personen über die Bautabuzonen zu informieren. Während der Bautätigkeit ist der einwandfreie Zustand der Zäune zu gewährleisten.</p>		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotop: -</b>
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

### 1.16 V– Herstellung der Längsdurchgängigkeit der Löcknitz durch den Bau einer Fischaufstiegsanlage

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.16 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Herstellung der Längsdurchgängigkeit der Löcknitz durch den Bau einer Fischaufstiegsanlage	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Nördlich der Brücke/ B 195, am westlichen Löcknitzufer (s. 3.3.2)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> - Die bestehende Wehranlage besitzt keine Passierbarkeit für Fische (Auf- und Abstieg). Somit ist eine Passierbarkeit zwischen der Elbe und dem naturnahen Mittel- und Oberlauf der Löcknitz nicht möglich.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Herstellung der Längsdurchgängigkeit des Wehrs für die Fischfauna und weitere aquatische Fauna. Die Anlage ist für die Fischzone: Brachsenregion und die Leitarten Rotaugen/ Plötze, Barsch, Flussbarsch, Steinbeißer, Brachse Blei, Aal, zzgl. Hecht und Zander ausgelegt. Die Bemessungsfische sind Brachse, Hecht, Zander, Quappe und Meerforelle.  Die Umsetzung der Maßnahme dient somit der Erfüllung des § 34 WHG, im Zuge einer wesentlichen Änderung einer Stauanlage die Durchgängigkeit zu verbessern.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.16 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Herstellung der Längsdurchgängigkeit des Wehrs für Fischfauna <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> Verbesserung der Durchgängigkeit des Wehrs für Fischfauna <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  Die Fischeaufstiegsanlage (FAA) wird am rechten Ufer der Löcknitz zwischen Wehrwand und dem hier gelegenen Hochwasserschutzdeich der Löcknitz platziert. Die Ausprägungen wurden gemäß DWA-Merkblatt 509 und in den erfolgten umfangreichen Abstimmung mit LAVES und StALUW nach dem aktuellsten Stand der Technik erstellt. Die Fischeaufstiegsanlage entspricht dem Bautyp „Schlitzpass“ (auch Vertical-Slot-Pass genannt). Es handelt sich um eine beckenartige FAA.  Die Anlage hat einen Einstieg am Unterstrom des Tosbeckens und für verschiedene Wasserstände im Oberwasser zwei Oberstrom der Wehranlage gelegene Ausstiege. Die Gesamtlänge der Fischeaufstiegsanlage beträgt 54,50 m zzgl. Einstiegsbereich.  Der Schlitzpass mit konservativem Bemessungsansatz für schwimmschwache und Kleinfischarten (Tief-landgewässer) bemessen worden.  Die Sohle des Schlitzpasses wird gemäß DWA-M 509 mit einer 0,30m dicken Substratschicht bedeckt, um einen strömungsreduzierten Bereich für Klein- und Jungfische sowie benthale Wirbellose im Interstitial bereit zu stellen. Das Sohlmaterial wird nach Vorgabe des Merkblatts aus einer Kombination von Stütz- und Füllmaterial über die gesamte Länge der Anlage, inklusive Ein- und Ausstiegsbereiche eingebaut.  Als Stützmaterial: werden Wasserbausteine (Steingröße 30 – 45 cm, Belegdichte ca. 4 – 5 Stück/m <sup>2</sup> ) und als Füllmaterial Wasserbausteine (Steingröße 5 – 15 cm) verwendet.  Im Rahmen der technischen Ausführungsplanung wird eine Optimierung des Wehrbetriebs berücksichtigt, um einen gefahrlosen Fischeaufstieg und Fischabstieg zu ermöglichen.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.16 V
<b>Zielbiotoptyp:</b> -		<b>Ausgangsbiotop:</b> -
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Maßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).  <u>Funktionskontrolle (gem. Vorgaben BWK 2006):</u>  Es ist eine Funktionskontrolle über eine Erfassungsperiode von einem Jahr vorgesehen (mind. 300 Tage). Die <b>Funktionskontrolle Monitoring</b> wird somit die vermeintlichen Hauptwanderzeiten Frühjahr/Sommer (>7-10° Wassertemp., i.d.R. Mrz. - Juni) und Herbst/Winter (Okt./Nov. - Mrz.) berücksichtigen und auf diese Phasen ein besonderes Augenmerk legen. Die Reuse für die Funktionskontrolle wird am 1. Aufstieg (Oberwasser) in die FAA exponiert werden.  Die Funktionsüberprüfung umfasst eine Prüfung der hydraulischen und geometrischen Parameter bei verschiedenen Betriebszuständen (Abiotik) sowie eine biologische Funktionskontrolle (Biotik). Die Funktionsüberprüfung sollte bei verschiedenen Q/W-Zuständen erfolgen.  Die genaue Durchführung und der Umfang der Funktionskontrolle muss vorab mit dem LAVES abgestimmt werden.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.17 V– Verbesserung der Querungsmöglichkeit für Fischotter und Biber

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.17 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Verbesserung der Querungsmöglichkeit für Fischotter und Biber	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> westliches Löcknitzufer sowie Gesamtanlage (HWSA, Brücke mit Widerlager, Wehr, FAA)		
Begründung der Maßnahme		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> - Die Bestandsbauwerk (Wehranlage sowie Brücke mit Widerlager) besitzt keine Durchgängigkeit für Fischotter und Biber. Beide Arten wählen bei Bauwerken ohne Bermen oftmals den gefährlicheren Weg über die Straße. So wurden in der Vergangenheit mehrfach Tiere beim Überqueren der B 195 totgefahren.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die Verbesserung der Querungsmöglichkeit der B 195 inkl. des Wehrs und der Brücke zur Vernetzung von angrenzenden Lebensräumen zur Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population durch die Förderung der Wandermöglichkeiten entlang der Löcknitz durch den Fischotter- und Bibersteg.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.17 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Verbesserung der Durchgängigkeit der Querungsbauwerke für Biber und Fischotter <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> Fischotter und Biber <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  Der Fischotter- und Bibersteg wird in einer Breite von 0,60 m durchgängig ausgeführt. Die lichte Höhe beträgt im gesamten Verlauf mindestens 50 cm. Es handelt sich teilweise um einen Betonsteg und teilweise um eine Stahlkonstruktion mit Holzbeklankung. Im Bereich der querenden Bauwerksteile der HWSA wird die Durchgängigkeit durch bewegliche Sonderkonstruktionen erreicht, die im Hochwasserfall beim Schließen der HWSA wegklappen bzw. entnommen werden können. Der Steg verläuft auf einer Höhe zwischen 12,40 m und 13,00 m NHN und somit ohne wesentliche Steigungen bzw. Gefälle, so dass er insbesondere auch vom Biber genutzt werden kann.  Ein- bzw. Ausstieg sind sowohl im Bereich der Wehranlage (Südseite) als auch an der Fischaufstiegsanlage (Nordseite) jeweils landseitig (vom Uferstreifen aus) als auch wasserseitig (von der Löcknitz aus) möglich. Für die gesamte Konstruktion wurden die aktuellen Leitfäden (MAQ 2020 u. a.) berücksichtigt und zusätzlich Artexperten (u. a. Otterzentrum Hankensbüttel) beteiligt.  Zusätzlich erfolgt eine Einzäunung sowohl der HWSA als auch der Wehr- und FA-Anlage. Der Zaun wird so positioniert, dass er die Tiere zur Steganlage hinführt und eine Hinleitung insbesondere zur B 195 vermieden wird. Grundsätzlich wird der Zaun in den Boden eingegraben, um ein Unterklettern zu verhindern. Im Bereich der randlichen Einzäunung der Fischaufstiegsanlage (rechtwinklig zur Löcknitz) erhält der Zaun eine Lücke über dem Boden, um ein Durchwandern parallel zur Löcknitz zu ermöglichen.		
<b>Zielbiotoptyp:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.17 V
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG). <u>Monitoring (Funktionskontrolle)</u> Ziel der Funktionskontrolle ist die Sicherstellung, dass die Steganlage in beide Richtungen (Nord nach Süd und Süd nach Nord) sowohl vom Fischotter als auch Biber genutzt wird. Das Monitoring ist durch qualifiziertes Fachpersonal (Biologe, Landschaftsökologe u .a) durchzuführen. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodik: mehrmalige Begehung der Anlage sowie des näheren Umfeld, Dokumentation von artspezifischen Spuren (Trittsiegel, Losung, Fraßspuren etc.), mind. zwei Begehungen im Winter bei Schnee (sofern vorhanden),</li> <li>- zusätzlich Installation von Wildkameras mit bewegungsgesteuerter Aufnahmefunktion an ausgewählten Stellen (mind. südlicher Ein-/ Ausstieg HWSA, unterhalb der Brücke sowie nördlicher Ein-/ Ausstieg Wehr/ FAA)</li> <li>- Zeitraum/ Dauer: ab Fertigstellung für 6 Monate, insbesondere Zeitraum November bis März sollte mit enthalten sein)</li> </ul> Das Ergebnis des Monitorings ist mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde abzustimmen. Sollten im Rahmen des Monitorings relevante Defizite festgestellt werden, müssen diese zeitnah behoben werden.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>		

### 1.18 V – Durchführung einer Umweltbaubegleitung

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.18 V
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Durchführung einer Umweltbaubegleitung (UBB)	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: -		
<b>Lage der Maßnahme</b> -		
Begründung der Maßnahme		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung von Beeinträchtigungen und nachhaltigen Schädigungen der Löcknitz und der an die Gewässer gebundenen Lebewesen und des Grundwassers. Vermeidung des Eintretens von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen und der Schädigung von geschützten Biotopen.  Begleitung des Vorhabenträgers zur Berücksichtigung und Umsetzung der umfangreichen Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen.		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.18 V
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Beeinträchtigungen und Verschmutzungen von Oberflächengewässer und Grundwasser, Eintreten von Verbotstatbeständen, Beeinträchtigung der Natura 2000-Gebiete (FFH- und VSG)		
<input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  <p>Während der gesamten Bauzeit ist eine fachlich qualifizierte Umweltbaubegleitung (UBB) einzusetzen. Die UBB wird durch das Hinzuziehen von Spezialisten (Bsp. Fischereibiologe, etc.) unterstützt. Die UBB soll gewährleisten, dass das Bauvorhaben unter größtmöglicher Schonung der Umwelt realisiert werden kann und die umfangreichen Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen fachgerecht umgesetzt werden.</p> <p>Auch bereits vor der Ausschreibung (LV und Baubeschreibung) und Vergabe der Bauleistungen muss die UBB beauftragt sein. Hier sind Zuarbeiten zu leisten, um die Integration der landschaftspflegerischen Maßnahmen in die Ausschreibungsunterlagen sicher zu stellen.</p> <p>Umfang und Aufgaben der Umweltbaubegleitung sind im Wesentlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einweisung und Aufklärung der Bauleitung, Firma</li> <li>- Überprüfung der zeitlichen Koordination, regelmäßige Teilnahme an Bauberatungen</li> <li>- Dokumentation und Kontrolle der Einhaltung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen im Zuge der Bauarbeiten sowie ggf. erforderlicher Vorab-Maßnahmen oder -Kontrollen</li> <li>- Beweissicherung im Schadensfall</li> </ul> <p>Ein Fokus der UBB liegt auf der Einhaltung der folgenden landschaftspflegerischen Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Baufeldfreimachung (jeweils insbesondere zu den neuen Bauabschnitten),</li> <li>- Sicherung des Tabubereichs, Maßnahmen zum Fließgewässerschutz,</li> <li>- Bau der Spundwandkästen,</li> <li>- Bau der Fischaufstiegsanlage</li> <li>- Bau des Fischotter- und Bibersteg.</li> </ul>		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 1.18 V
<b>Zielbiotoptyp:</b> -		<b>Ausgangsbiotop:</b> -
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 2.1 A – Entwicklung von artenreichem Grünland und Uferstaudenfluren (externe Maßnahme Niendorf)

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.1 A
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Entwicklung von artenreichem Grünland und Uferstaudenfluren	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:  Unterlagen-Nr.: 3.3.3		
<b>Lage der Maßnahme</b> Gemarkung Niendorf, Flur 17, Flurstück 10, Flächengröße der Maßnahme (insgesamt): 13.800 m <sup>2</sup> (Gesamtgröße Flurstück: 18.350m <sup>2</sup> , davon bereits rd. 4.000 m <sup>2</sup> im Bestand ges. geschützt und somit nicht anrechenbar). Davon für das vorliegende Vorhaben benötigt: 6.300 m <sup>2</sup>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> K2, K3, K4, K5  <u>Konflikt:</u> Dauerhafte Flächenbeanspruchung des LRT 2330, 6430 und 6510/ gesetzlich geschützter Biotope sowie darüberhinausgehend dauerhafte Verluste von Biotoptypen der Wertstufen III-V durch Überbauung.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> Acker, Intensivgrünland, landwirtschaftliche Lagerfläche		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Entwicklung eines Mosaiks von artenreichem Grünland und im Übergang zur Krainke von Uferstaudenfluren. Durch Umwandlung von Acker in Grünland und die Extensivierung der Grünlandnutzung Verbesserung des Lebensraums für Pflanzen und Tiere sowie Verbesserung der Bodenfunktionen und des Landschaftsbilds.  Der Schwerpunkt liegt aufgrund der Lage der Fläche auf der Erhaltung des Offenlandschaftscharakters, um keine Zielkonflikte insbes. in Bezug auf Rast- und Gastvögel zu erzeugen.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.1 A
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> K5 anlagebedingte Verluste von LRT 2330, 6430 und 6510, Verlust von Biototypen der Wertstufen III-V <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> -		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die im Bestand artenarmen Grünlandbestände werden durch die Nutzungsintensivierung und <del>die Aktivierung von vorhandenem Diasporenpotenzials</del> das Einwandern von Pflanzenarten aus der neu angesäten angrenzenden Fläche in artenreichere Bestände entwickelt.</li> <li>- Auf der Ackerfläche erfolgt die Grünlandentwicklung entweder durch Ansaat mit standortheimischem Regio-Saatgut oder durch des Heumulch- oder Heusaarverfahren, sofern geeignete Spenderflächen zur Verfügung stehen.</li> <li>- Auf der ehemaligen Mistlagerfläche: ggf. zusätzlich Nachsaat mit standortheimischem Regio-Saatgut vornehmen, um Entwicklungsziel zu erreichen.</li> <li>- Entwicklung einer artenreichen Uferstaudenflur auf dem Teil der bestehenden Grünlandfläche im Nordosten des Flurstücks durch Nutzungsaufgabe (Sukzession). Ggf. ist ein leichter Geländeabtrag erforderlich, um den Bereich etwas zu vertiefen und nasse Bedingungen zu schaffen.</li> </ul> <p>Die Entwicklungsziele und die genaue Umsetzung der Maßnahmen ist mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde im Vorwege abzustimmen. Dies erfolgt im Rahmen der Erarbeitung der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung (LAP).</p> <p>Die auf dem Flurstück vorhandenen gem. § 17 NEIbBRG geschützten Biotope (Flutrasen, Uferstaudenflur) sind zu erhalten und in die Flächenentwicklung zu integrieren.</p>		
<b>Zielbiototyp:</b> GFF; GMF, GMS, UFT, UFB	<b>Ausgangsbiotop:</b> GIA, GEA, EL, AT	

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.1 A
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- extensive Nutzung (Beweidung: max. 2 GV/ ha oder max. zweischürige Mahd). Das genaue Nutzungskonzept ist mit der UNB abzustimmen.</li> <li>- Aufgrund der guten Nährstoffversorgung des ehem. Ackerstandorts und Intensivgrünlands erfolgt in den ersten drei Jahren eine zwingend zweischürige Mahd zur Aushagerung des Grünlands.</li> <li>- Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) sowie eine Düngerzufuhr in organischer oder anorganischer Form sind untersagt. Ausnahmen sind mit der UNB abzustimmen.</li> </ul>		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Funktionskontrolle nach 3 - 5 Jahren zur Prüfung des Entwicklungsziels (gemäß § 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Das Flurstück befindet sich im Eigentum des NLWKN. Somit sind keine Maßnahmen zum Grunderwerb oder der dinglichen Sicherung erforderlich.  Es wird auf der Maßnahmenfläche insgesamt ein Überschuss von rd. 7.500 m <sup>2</sup> erzielt, der aufgrund des erforderlichen Kompensationsbedarf nicht benötigt (s. o.). Dieser Kompensationsüberschuss wird entsprechend seitens des NLWKN bevorratet und kann in Zukunft abgebucht werden.		

**2.2 A – Entwicklung eines Weidengebüschs (externe Maßnahme: Preten)**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.2 A
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Entwicklung eines Weidengebüschs	<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> = Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> = Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> = Ersatzmaßnahme <b>G</b> = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.4		
<b>Lage der Maßnahme</b> Gemeinde Amt Neuhaus, Gemarkung Preten, Flur 16, Flurstück 20, Flächengröße Maßnahme: rd.150 m <sup>2</sup> (s. 3.3.4)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> K5  <u>Konflikt:</u> Verlust von vier mehrstämmigen Bruch-Weiden (Stammdurchmesser 0,15-0,40m/; Wertstufe III)		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>  Landreitgrasflur, westlich angrenzend Sude		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>  Wiederherstellung des Verlusts von Einzelbäumen		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.2 A
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> K5 anlagebedingter Verluste von vier Einzelbäumen <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  Gepflanzt werden 40 Stecklinge der Mandel-Weide ( <i>Salix triandra</i> ) auf einer 150m <sup>2</sup> großen Fläche (rd. 9,0 x 17,0 m) zwischen Sude und Sudedeich. Die Stecklinge werden von verschiedenen, vitalen Sträuchern im Umkreis von maximal 2,0 km um den Pflanzstandort geschnitten.  Die Fläche wird zum Schutz vor Wildverbiss (insbesondere Biber und Schafe bei Beweidung des angrenzenden Deichs) mit einem Wildzaun mit Knotengeflecht eingegattert.		
<b>Zielbiotoptyp:</b> BAS (HBE)		<b>Ausgangsbiotop:</b> UHL
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Deichbauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Deichbauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Deichbauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Die Herstellungs- und Entwicklungspflege wird durch den NLWKN sichergestellt. Während der Entwicklungspflege (1.-3. Jahr) wird ggf. überwachsendes Gras zurückgeschnitten, um ein besseres Aufwachsen der Weidenstecklinge zu ermöglichen und es werden Ersatzpflanzungen für abgängige Pflanzen vorgenommen. Die weitere Gehölzentwicklung wird der Sukzession überlassen.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.2 A
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Die Funktionskontrolle wird durch den NLWKN sichergestellt.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die Fläche befindet sich im Eigentum des Biosphärenreservats Niedersächsische Elbtalaue (BRV). Die Umsetzung der Maßnahme ist zwischen NLWKN und BRV einvernehmlich abgestimmt. Es erfolgt eine Vereinbarung zur Umsetzung und Sicherung der Maßnahme zwischen NLWKN und BRV.		



## 2.3 A– Entwicklung von lückigen Sandmagerrasen auf Binnendünen (externe Maßnahme: Stixer Berge)

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.3 A
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Entwicklung von lückigen Sandmagerrasen auf Binnendünen	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
<b>Lage der Maßnahme</b> Stixer Berge (Dünenplateau Carrenziener Forst) östlich der Ortschaft Stixe (Gemarkung Stixe, Flur 13, Flurstück 11/1), Abteilung <a href="#">3047-a1-3044 a</a> (Fläche im Eigentum der Niedersächsischen Landesforsten (NLF), Gesamtmaßnahmenflächengröße: rd. 3.300m <sup>2</sup> , Flächengröße der Maßnahme 2.3 A: 2.600 m <sup>2</sup> )		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> K5, K4  <u>Konflikt:</u> Dauerhafte Flächenbeanspruchung des LRT 2330 und gemäß § 17 NEIbtBRG geschützter Biotop sowie Überbauung von Biotoptypen der Wertstufen III-V. und Verlust von bedeutenden Heuschrecken und Tagfalter Lebensräumen.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>  Ausgangszustand ist ein 50- jähriger Kiefernbestand aus Pflanzung auf sommertrockenen Dünensanden (WKS).		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>  Entwicklung von lückigen flechtenreicher Silbergras-Sandmagerrasen auf Binnendünen (LRT 2330 - Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen) sowie Lebensräume für die Heuschreckenfauna, insbesondere für die Blauflügelige Ödlandschrecke, Heidegrashüpfer sowie Verkannter Grashüpfer und geschützte Tagfalter (Gewöhnlicher Perlmutterfalter u. a.).		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.3 A
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> bau- (K4) und anlagebedingte (K5) Verluste des LRT 2330, gemäß § 30 BNatSchG i. V. § 17 NEIbtBRG geschützter Biotope und der daran gebundenen Heuschrecken und Tagfalterfauna <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b>  Um die flechtenreichen Silbergras-Sandmagerrasen auf der Binnendüne zu entwickeln, wird der Kiefernbestand auf Teilflächen gefällt und gerodet. Der Schlagabraum, das Reisig werden sowie die vorhandene Vegetationsdecke werden entfernt. Der Rohhumus-Boden wird abgeschoben. Anschließend wird die Fläche mit Flechten beimpft. Die Entwicklung der sonstigen krautigen Vegetation der Sandmagerrasen erfolgt durch Sukzession und stellt sich von selbst ein.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.3 A
<b>Zielbiotoptyp:</b> RSSc (DB)		<b>Ausgangsbiotop:</b> WKS/ WZK (DB)
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Herstellungs- und Entwicklungspflege wird durch die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) sichergestellt. Aufgrund des mageren Standorts ist die Pflegeintensität sehr gering. Die Pflege beinhaltet das Entfernen des aufkommenden Gehölzaufwuchses (ca. alle 3-5 Jahre). In mehrjährigen Abständen (je nach Bedarf alle 5 - 10 Jahre), sollte die Grasnarbe verletzt werden, so dass sandige Offenbodenbereiche erneut entstehen.</li> </ul>		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Die Funktionskontrolle wird durch die NLF sichergestellt.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>  Die Fläche liegt innerhalb des von den Niedersächsischen Landesforsten (NLF) konzipierten Flächenpools für Kompensationsdienstleistungen „Stixer Sandberge“. Ein Antrag auf Abstimmung des Fachkonzepts wurde bei der Biosphärenreservatsverwaltung als für den Gebietsteil C zuständige untere Naturschutzbehörde eingereicht und wird bearbeitet. Für die Fläche muss noch eine grundbuchliche Sicherung seitens der NLF erfolgen. Zwischen NLWKN und NLF wird eine vertragliche Sicherung über die Maßnahmenumsetzung geschlossen.		

## 2.4 A– Wiederherstellung temporär beanspruchter Lebensräume

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.4 A
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Wiederherstellung temporär beanspruchter Lebensräume	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Auf den Baustelleneinrichtungsflächen und innerhalb des Baufelds außerhalb des unmittelbaren Vorhabensbereichs (s. 3.3.2).		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> K4, K5  <u>Konflikt:</u> - Durch die Beanspruchung höherwertiger Biotoptypen (Wertstufe III) innerhalb des Baufelds entsteht ein erheblicher Eingriff im Sinne des § 14 Abs. 1 BNatSchG, die kurzfristig in gleicher Weise und am selben Standort innerhalb des Baufelds nach Abschluss der Bauarbeiten wiederhergestellt werden.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Nach Abschluss der Bautätigkeit sind die baubedingt beanspruchten Flächen entsprechend der vorherigen Strukturen wiederherzustellen, um dauerhafte Funktionsausfälle erheblicher Art in Bezug auf Boden, oberflächennahes Grundwasser und Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu vermeiden.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.4 A
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> K4 Ausgleich des Eingriffstatbestands im Sinne des § 14 BNatSchG <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b> Nach der Beendigung der Baumaßnahme sind die temporär beanspruchten Halbruderalen Gras und Staudenfluren (UHM, UHT (OWZ), UHT (RSR, UHT (RSZ)), jeweils Wertstufe III-V entsprechend ihrer vorherigen Struktur bzw. in ähnlicher Form wiederherzustellen. Der entstehende erhebliche Eingriff im Sinne des § 14 Abs. 1 BNatSchG kann somit kurzfristig in gleicher Weise und am selben Standort innerhalb des Baufelds wiederhergestellt werden.  Rückbau der temporären Versiegelungen, auflockern des Bodens.  Die Ansaat der halbruderalen Gras- und Staudenfluren erfolgt mit einer standortgerechten Gräser- Kräutermischung gebietseigenen Saatguts aus gesicherter Herkunft (Regiosaatgut für Böschungen UG 4 - Ostdeutsches Tiefland). Die genaue Artenzusammensetzung des Saatguts ist vor Aussaat mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.		
<b>Zielbiotoptyp:</b> UHM, UHT (OWZ), UHT (RSR, UHT (RSZ))	<b>Ausgangsbiotop:</b> UHM, UHT (OWZ), UHT (RSR, UHT (RSZ))	

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 2.4 A
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Prüfung der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die Zweckbestimmung der baubedingt beanspruchten Flächen erfolgt wie vor Durchführung des Vorhabens als Straßenseitenraum bzw. Betriebsfläche des NLWKN bestehen und unterliegt keinen zusätzlichen Auflagen. Änderungen bzgl. des Grunderwerbs bzw. der Sicherung sind somit nicht erforderlich.		

## G – Entwicklung von Landschaftsrasen

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 3.1 G
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Entwicklung von Landschaftsrasen	<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex:</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 3.3.2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Intensiv genutzter Bereich im Seitenraum der Wehr- und Hochwasserschutzanlage und FAA sowie der B 195		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  <u>Konfliktnummer:</u> -  <u>Konflikt:</u> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> neu angelegte Böschungen und Grünflächen (Versickerungsmulden) jeweils mit Oberbodenandeckung.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Entwicklung von Landschaftsrasen im intensiv genutzten Bereich um das Wehr, der HWS- und FA-Anlage und der B 195		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung:</b> Wiederherstellung HWS Funktion Wehr Wehningen (HWS- und Wehranlage, ökol. Durchgängigkeit) und Ersatzneubau Straßenbrücke B195	<b>Vorhabenträger:</b> NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg  NLStBV, GB Lüneburg	<b>Maßnahmen-Nr.</b> 3.1 G
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes, Lebensraum Flora und Fauna, <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
Die Herstellung der Böschungen sowie der Grünflächen wird durch die Ansaat mit einer standortgerechten Gräser- Kräutermischung gebietseigenen Saatguts aus gesicherter Herkunft (Regiosaatgut für Böschungen und Straßenbegleitgrün für mittlere bis trockene Standorte; UG 4 - Ostdeutsches Tiefland) gewährleistet.  Die Erosionssicherheit ist zu gewährleisten. Die genaue Artenzusammensetzung des Saatguts ist vor Aussaat mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.		
<b>Zielbiotoptyp:</b> GRA; GRT	<b>Ausgangsbiotop:</b> DOZ, DOS	
<b>Zeitliche Anordnung</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Die Pflege erfolgt im Rahmen der Deichunterhaltung und im Bereich der Straßenseitenräume im Rahmen der Straßenunterhaltung und wird im Turnus der angrenzenden Flächen wiederaufgenommen.		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Die begrünten Deichböschungen und Versickerungsmulden stellen einen Bestandteil der Hochwasserschutzanlage bzw. Straße dar und keine festgelegte Kompensationsmaßnahme, daher ist hier keine Funktionskontrolle erforderlich.  Prüfung der Umsetzung der Gestaltungsmaßnahme im Zuge der Umweltbaubegleitung (vgl. 17 Abs. 7 BNatSchG).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		